

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Januar 1996

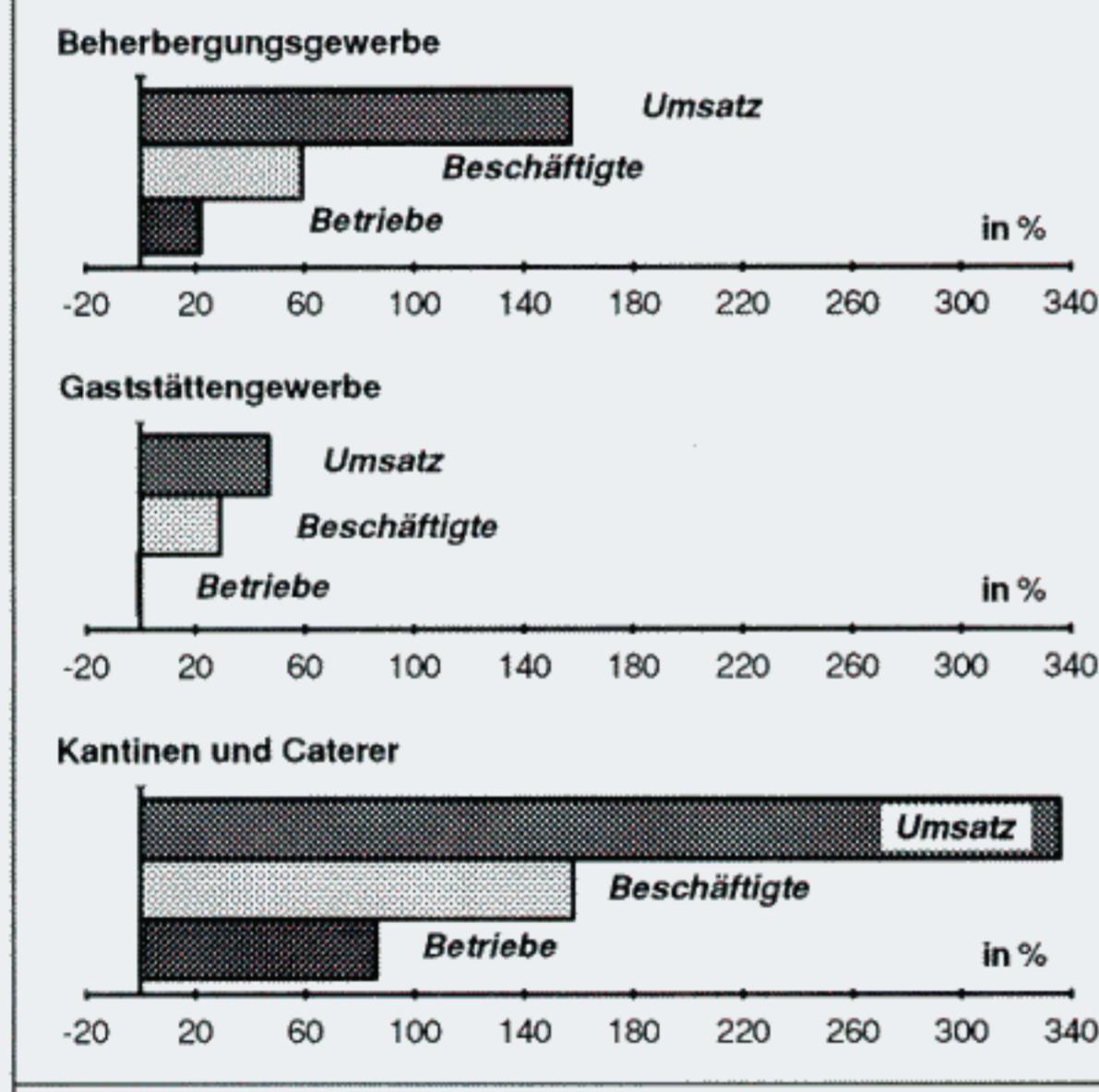
23.02.1996

Entwicklung des Gastgewerbes in Nürnberg

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993

Das Nürnberger Gastgewerbe hat in den letzten Jahren von der Expansion des Geschäfts-, Kongress- und Besuchertourismus profitiert und konnte seine Position in der Nürnberger Gesamtwirtschaft ausbauen. Dies zeigen die (leider erst jetzt vorliegenden) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung von 1993. Verglichen mit der letzten Zählung von 1985 konnte der Gesamtumsatz um 89% und die Zahl der Beschäftigten um 43% gesteigert werden, beides Werte, die deutlich oberhalb der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung liegen.

Abb. 1: Entwicklung der Betriebe, Beschäftigten und des Umsatzes im Gastgewerbe 1985 - 1993
(Veränderungen in %)



Quelle: Handels- und Gaststättenzählungen 1985 und 1993

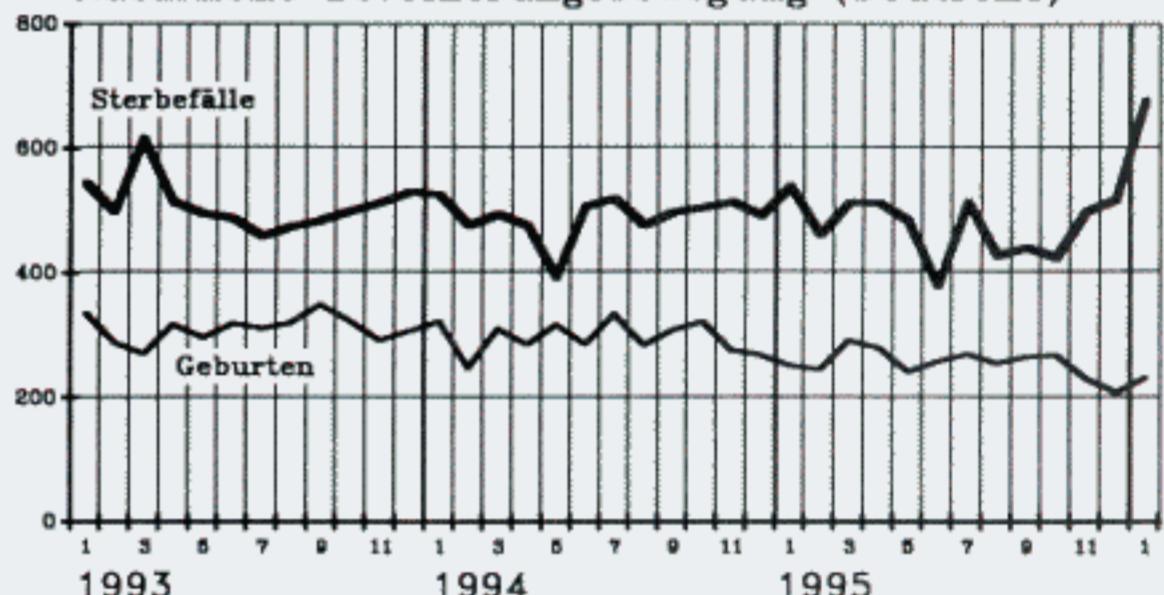
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATISTISCHES BUREAU DER STADT NÜRNBERG

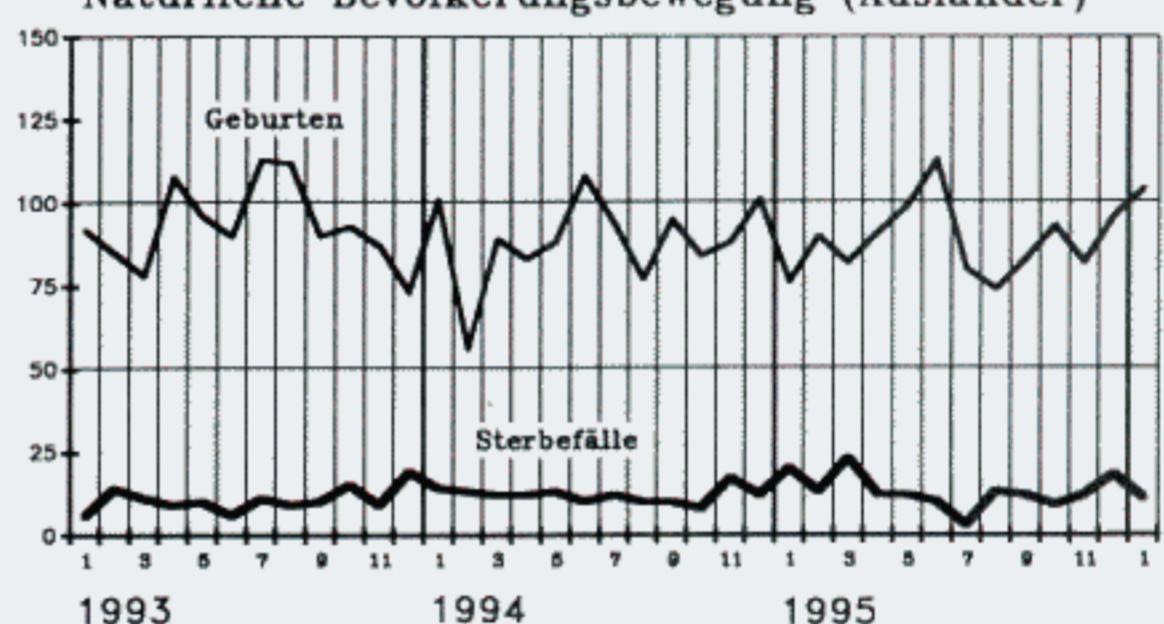
In den 1 400 Betrieben mit 10 000 Beschäftigten und einem Umsatz von fast 1 Mrd. DM verlief die Entwicklung natürlich nicht überall gleich gut. Den relativ größten Sprung nach vorn haben die Kantinenbetriebe und Caterer gemacht. Sie konnten ihren Umsatz mehr als vervierfachen und auch die Betriebs- und Beschäftigtenzahl um 86 bzw. 158% steigern. Gemessen am Gesamtumsatz haben die 132 Kantinen und Caterer einen Anteil von 12,3% (1985: 5,3%) und werden damit nur von den 108 Hotels (29,7%; 1985: 21%) und den 551 Restaurants (37,6%; 1985: 45,3%) übertroffen (vgl. innen Tabelle 1).

Fortsetzung letzte Seite

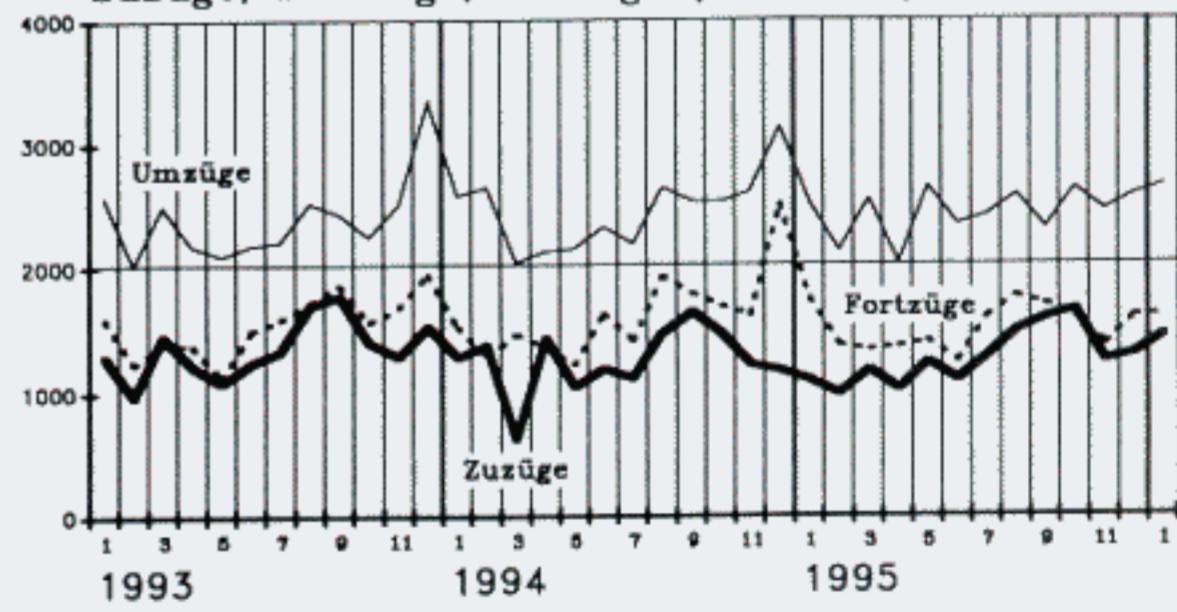
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



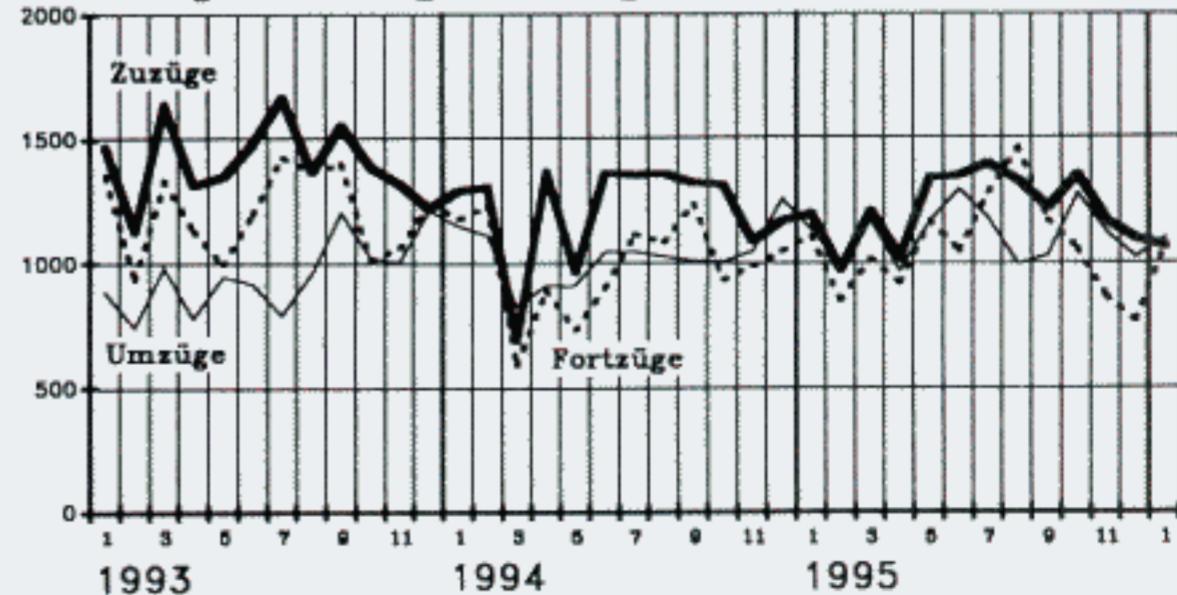
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Große Unterschiede in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zeigen sich bei den Umsatzwerten je Betrieb bzw. je Beschäftigten (vgl. Tab. 2 auf der Innenseite). Mit einem Umsatz von 4,2 Mio DM je Betrieb und knapp 120 000,- DM je Beschäftigten sind die größeren Hotels unangefochtene Spitzenreiter. Auch die Hotel garnis, die Gasthöfe und die Kantinen und Caterer machen hohe Umsätze je Betrieb und Mitarbeiter/-in.

Die großen Verlierer sind dagegen die *Schankwirtschaften*. Die Anzahl der normalen „Eckkneipen“, in der Regel geführt als Familienbetrieb mit durchschnittlich 2-3 Beschäftigten, ist seit 1985 nicht nur stark zurückgegangen (von 370 auf 266), auch die erzielten Umsätze dürften mit durchschnittlich 149 000,- DM je Betrieb und 57 500,- DM je Beschäftigten in vielen Fällen nur knapp an der Ertragsgrenze gelegen haben. Bei Berücksichtigung des gestiegenen Preisindexes sind die Durchschnittsumsätze in den Schankwirtschaften real gesunken.

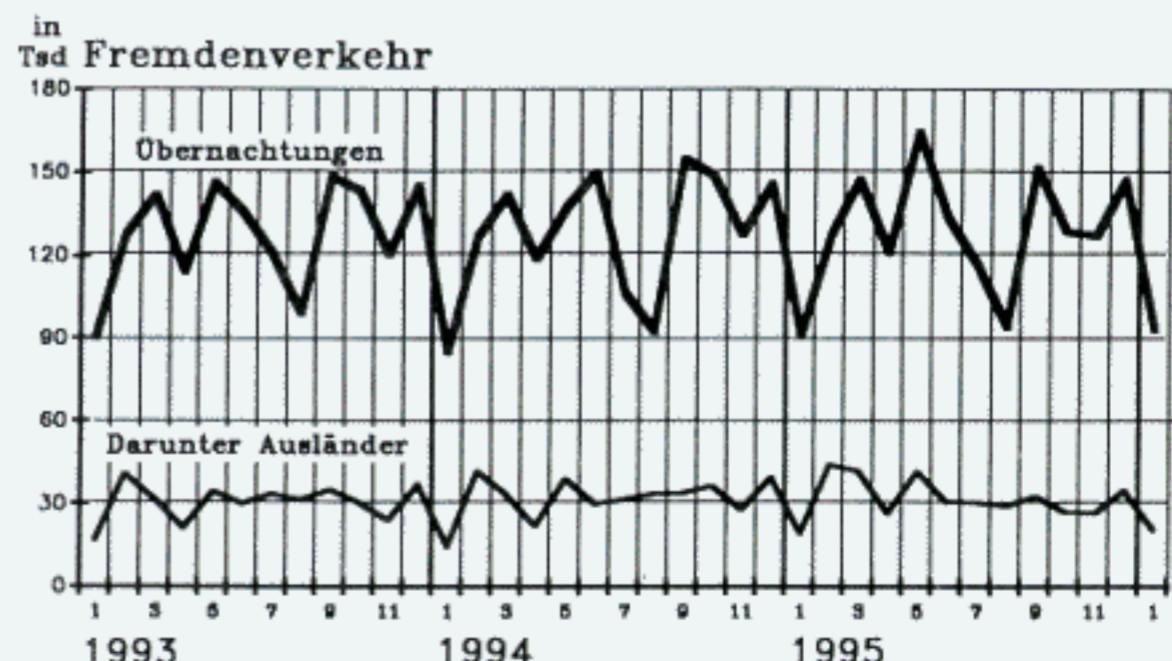
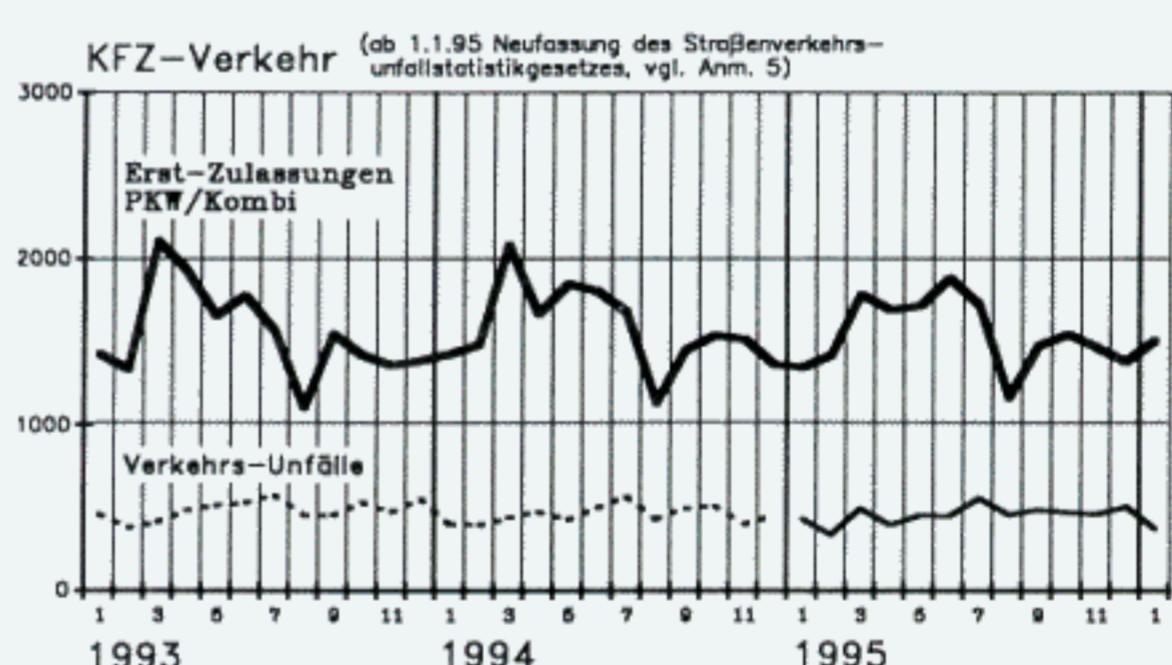
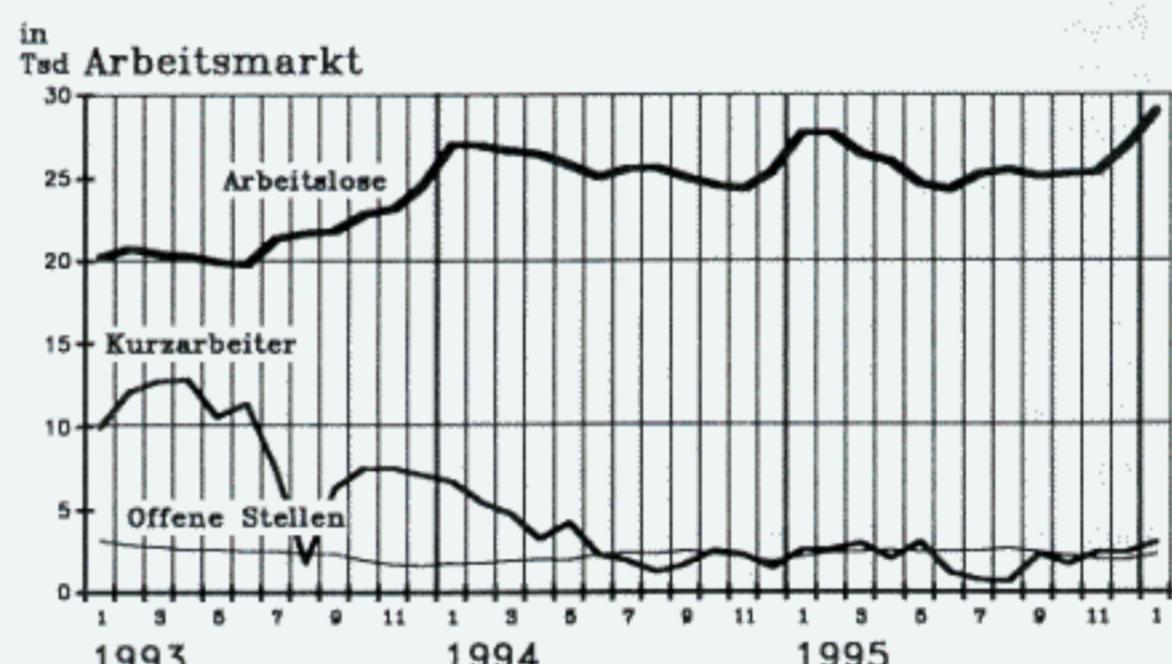
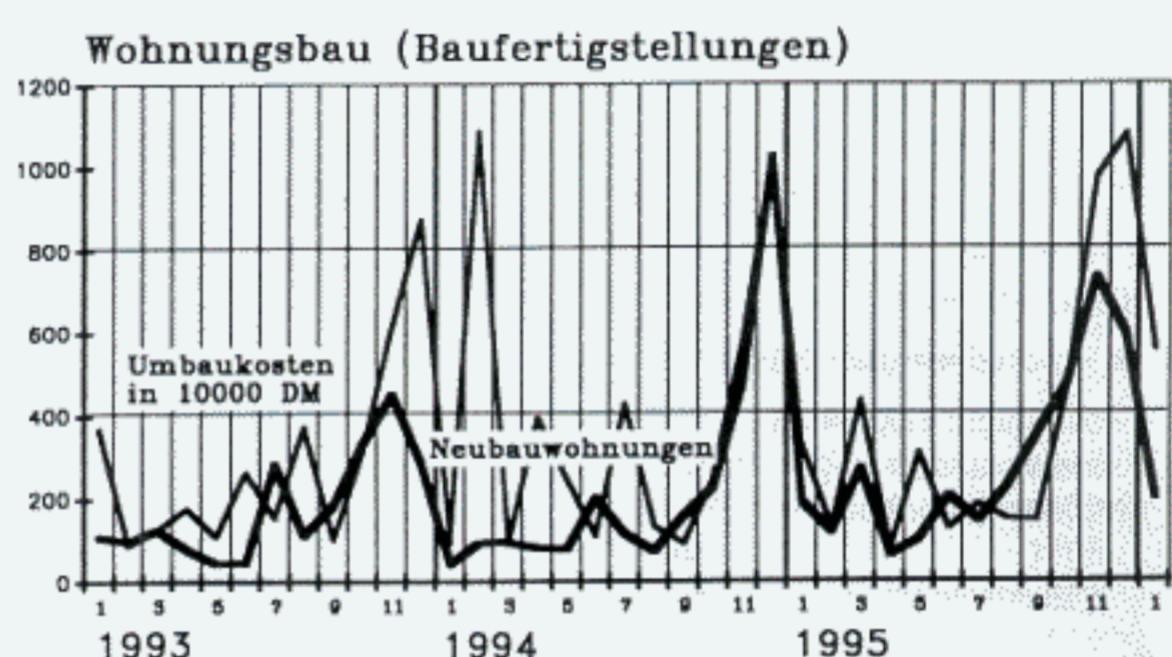
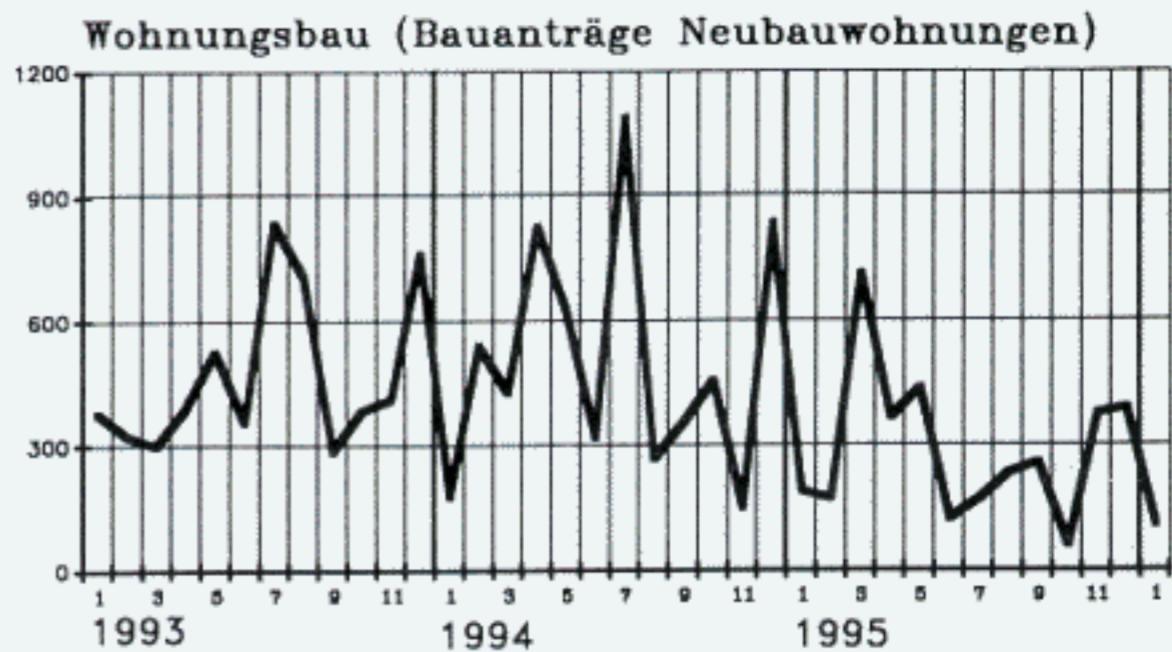
Positiver sieht die Entwicklung bei den *Imbißhallen und Cafes* aus, die dem gestiegenen Bedürfnis der Menschen nach dem kleinen Happen zwischendurch („fast food“) und der kurzen Pause während der Arbeit oder beim Einkaufsbummel eher entgegenkommen. Die Zahl der Imbißhallen ist um 40 auf 121, die Zahl der Cafes und Eisdielen um knapp 30 auf 111 gestiegen; die Beschäftigtenzahl hat noch deutlicher zugenommen (vgl. Tab. 1 und Abb. 3 auf der Innenseite). Die Umsätze in dieser Sparte der Gastronomie sind insgesamt gesehen zwar nicht sehr hoch (16%-Umsatzanteil am Gaststättengewerbe), da die 550 Nürnberger Restaurants mit einem Anteil von fast 70% am Gesamtumsatz der Gastronomie hier nach wie vor den Löwenanteil besitzen; die durchschnittlichen Umsatzwerte je Betrieb sind jedoch wesentlich günstiger als die der normalen Schankwirtschaften und deuten auf eine bessere wirtschaftliche Basis hin.

Das Tourismusgeschäft im Bereich des *Beherbergungsgewerbes* zeigt zwar, konjunkturbedingt, momentan einen leichten Schwächeanfall; die langfristige Entwicklung verlief jedoch positiv. Im Zeitraum von 1985 bis 1993 sind die Übernachtungszahlen um ein Drittel auf rund 1,5 Mio jährlich angestiegen; gleichzeitig wurde die Kapazität der Gästezimmer und -betten sogar um zwei Drittel auf rund 6 500 Zimmer mit 11 000 Betten erweitert, was zwangsläufig zu einem verschärften Wettbewerb mit teilweisen Auslastungsproblemen geführt hat. Es sind vor allem die großen Hotels, die ihr Zimmer- und Bettenangebot in Nürnberg ausgeweitet haben: um fast 180% seit 1985 (vgl. Abb. 2, Innenseite). Mit durchschnittlich 72 Zimmern und 124 Betten weisen die Hotels in Nürnberg (ohne Garnis) eine respektable Größe auf. Sie sind es auch, die beim Umsatz das größte Stück vom Kuchen einheimsen: mit über 200 Mio DM hielten sie 1992 70% des gesamten Umsatzes der Beherbergungsbranche.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

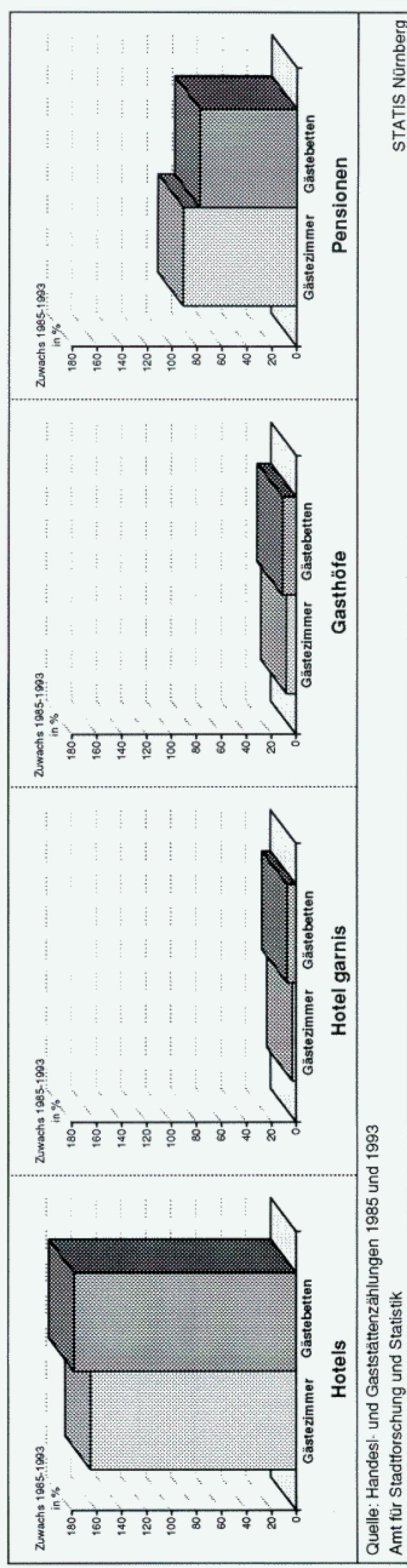
Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Jan. 1995	Dez. 1995	Jan. 1996	Veränderung in % gegen	
				Jan. 1995	Dez. 1995
aller privaten Haushalte	111,5	113,0	113,1	+1,4	+ 0,1
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	111,6	113,1	113,3	+1,5	+ 0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	111,9	113,3	113,4	+1,3	+ 0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	112,6	114,0	113,9	+1,2	- 0,1



**Tabelle 1: Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Gästezimmer und -betten nach Wirtschaftszweigen d. Gastgewerbes in Nürnberg
- Vergleich der Handels- und Gaststättenzählungen vom 31.05.1985 und 30.04.1993 -**

Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten		Beschäftigte	Umsatz des Vorjahres in 1 000 DM	Gästezimmer		Gästebetten
	1993	1985			1993	1985	
Beherbergungsgewerbe, darunter:							
Hotels	161	132	2 537	1 593	287 893	111 906	6 420
Hotels	48	24	1 721	887	202 746	67 020	3 438
Hotel garnis	60	67	456	468	54 511	29 247	1 297
Gasthöfe	23	23	196	133	18 760	8 778	2 248
Pensionen	24	13	151	97	11 244	6 617	2 248
Gaststättengewerbe, darunter:							
Restaurants	1 108	1 115	6 507	5 029	471 544	321 011	28
Schankwirtschaften	551	527	4 174	3 043	325 919	207 129	24
Cafes, Eisdielen	266	370	688	942	39 566	49 875	4
Imbißhallen, Trinkhallen	111	87	727	480	41 878	25 501	-
Bars, Diskotheken, Vergnügungskalte	121	81	441	222	32 095	14 092	-
Kantinen und Caterer	59	50	477	342	32 087	24 418	-
Gastgewerbe insgesamt	132	71	974	378	106 489	24 433	-
Amt für Stadtforschung und Statistik	1 401	1 318	10 018	7 000	865 926	457 351	6 448
					6 4015	4 015	10 921
							6 454
							STATIS Nürnberg

Abb. 2: Steigerung der Gästezimmer- und bettenzahlen im Nürnberger Beherbergungsgewerbe von 1985 bis 1993 (Veränderungen in %)



Quelle: Handels- und Gaststättenzählungen 1985 und 1993
Amt für Stadtforschung und Statistik
\wirth\hgz_991.doc

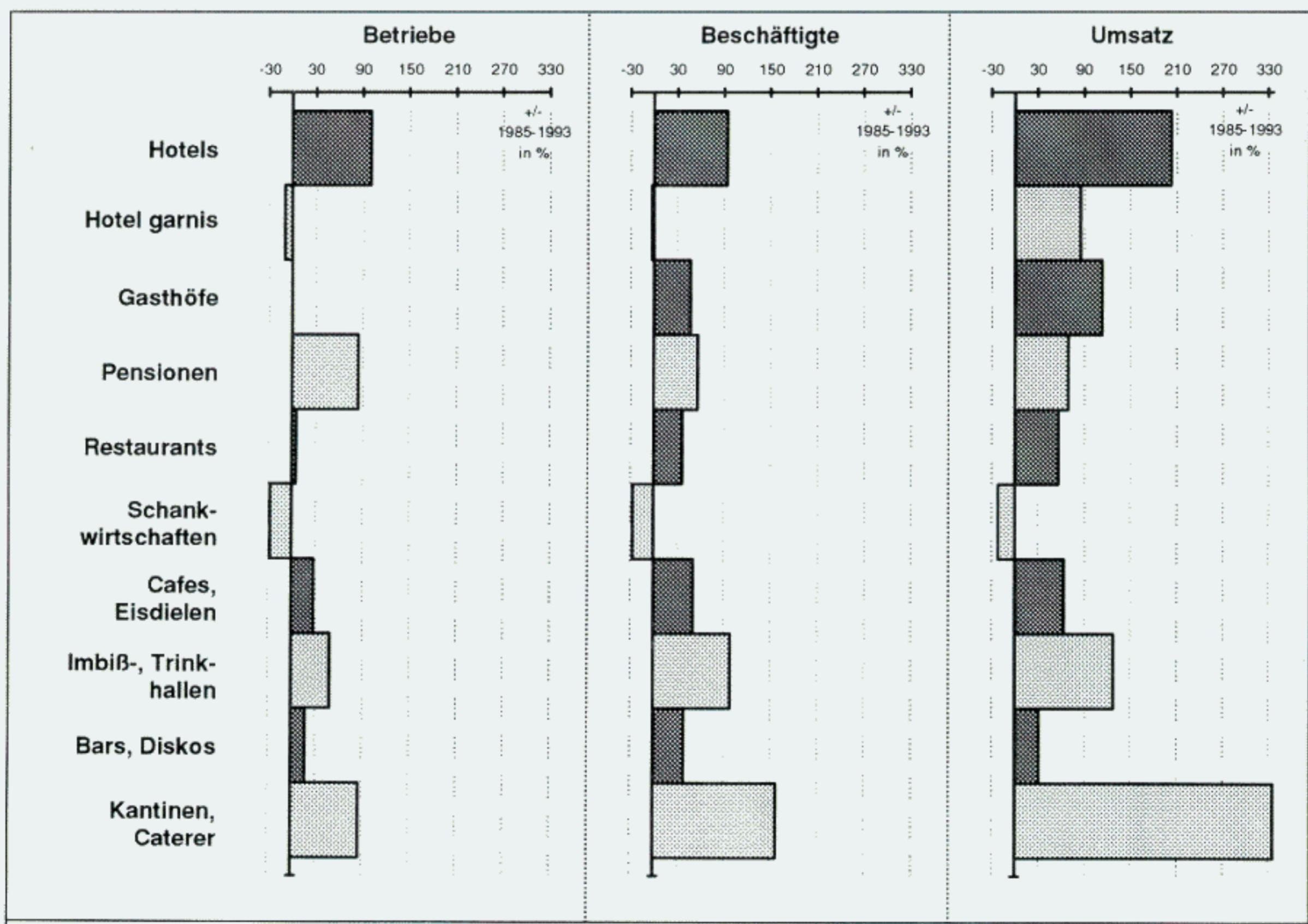
**Tabelle 2: Umsatz je Arbeitsstätte und je Beschäftigten, Gästezimmer und -betten je Arbeitsstätte nach Wirtschaftszweigen des Gastgewerbes in Nürnberg
- Vergleich der Handels- und Gaststättenzählungen vom 31.05.1985 und 30.04.1993 -**

Wirtschaftszweig	Umsatz (des Vorjahres)				Gästezimmer		Gästebetten	
	je Arbeitsstätte in DM		je Beschäftigten in DM		je Arbeitsstätte		je Arbeitsstätte	
	1993	1985	1993	1985	1993	1985	1993	1985
Beherbergungsgewerbe, darunter:								
Hotels	1 788 155	847 773	113 478	70 249	40	30	68	48
Hotel garnis	4 223 875	2 792 500	117 807	75 558	72	54	124	89
Gasthöfe	908 517	436 522	119 542	62 494	37	33	61	51
Pensionen	815 652	381 652	95 714	66 000	13	12	22	19
	468 500	509 000	74 464	68 216	16	16	27	28
Gaststättengewerbe, darunter:								
Restaurants	425 581	287 902	72 467	63 832	0	0	0	0
Schankwirtschaften	591 505	393 034	78 083	68 067	0	0	0	0
Cafes, Eisdielen	148 744	134 797	57 509	52 946	0	0	0	0
Imbißhallen, Trinkhallen	377 279	293 115	57 604	53 127	0	0	0	0
Bars, Diskotheken, Vergnügungslokale	265 248	173 975	72 778	63 477	0	0	0	0
	543 847	488 360	67 268	71 398	0	0	0	0
Kantinen und Caterer	806 735	344 127	109 332	64 638	0	0	0	0
Gastgewerbe insgesamt	618 077	347 004	86 437	65 336	5	3	8	5

Amt für Stadtforchung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 3: Entwicklung der Betriebe, der Beschäftigten und des Umsatzes im Gastgewerbe in Nürnberg von 1985 bis 1993 (Veränderungen in %)



Quelle: Handels- und Gaststättenzählungen 1985 und 1993

Amt für Stadtforchung und Statistik

STATIS Nürnberg